

Gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft

Bundesprogramm ›Ausbildungsplätze sichern‹ fördert Startchancen

Eine gute Ausbildung ist nach wie vor der wichtigste Baustein für den Start in ein erfolgreiches Berufsleben. Aber auch für Unternehmen spielt sie eine wesentliche Rolle, schließlich sichert sie den Fachkräftenachwuchs im eigenen Betrieb und ermöglicht eine weitsichtige Personalplanung. Gerade in der aktuellen Lage ist es allerdings für die ein oder andere Firma wirtschaftlich schwierig, die Ausbildung der zukünftigen Mitarbeiter*innen zu finanzieren beziehungsweise stärker auszubauen. »Umso wertvoller ist das Bundesprogramm ›Ausbildungsplätze sichern‹«, betont Mirela Vrucak von der Bundesagentur für Arbeit. »Mit Ausbildungsprämien und -zuschüssen, aber auch mit Übernahmeprämien und Lockdown-II-Sonderzuschüssen wird jungen Menschen und Unternehmen gleichermaßen geholfen.«



Von rechts: Mirela Vrucak (Agentur für Arbeit), Bernd Möbius (Personalreferent bei e-systems) und die drei Azubis Jonas Wroblewski, Shannon Baumann und Carina Tiemann

Enge Zusammenarbeit zwischen Agentur für Arbeit und Unternehmen

Wie hervorragend dies funktioniert, erfahren wir vor Ort in der Liegnitzer Straße bei e-systems, einem Anbieter von IT-Produkten und -Dienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden. Mirela Vrucak: »e-systems bildet seit langem in mehreren Berufen aus – regelmäßig jedes Jahr. Von daher arbeiten wir schon viele Jahre eng miteinander zusammen.« »O ja, mit der Agentur für Arbeit besteht wirklich eine gute Zusammenarbeit«, bestätigt Bernd Möbius, Personalreferent bei e-systems. »Wir haben dadurch sehr interessante Be-

werber*innen kennengelernt. Und dass unser kontinuierlicher Ausbau der uns so am Herzen liegenden Ausbildung durch das Bundesprogramm ›Ausbildungsplätze sichern‹ unterstützt wird, freut uns natürlich sehr. Schließlich bilden wir aus, um zu übernehmen – also nicht für den Markt, sondern für uns! Wir bilden sogar mehr aus als in den letzten Jahren, auch 2021/2022.«

Gradliniger Austausch und offene Grundhaltung

Aktuell begleitet e-systems vier Damen und fünf Herren auf dem Weg in ihre be-

ruflische Zukunft, dabei geht es um weit mehr als die reine fachliche Qualifizierung, vielmehr geht es auch um ein gutes und transparentes Miteinander. So wurde jüngst im Bereich Fachinformatik ein sogenanntes Mentorin-Programm eingeführt. Bernd Möbius: »Die Auszubildenden (eine Dame, zwei Herren), die im 1st-Level-Support ihre Erfahrungen sammeln, haben je einen erfahrenen und kompetenten Kollegen aus dem 2nd-Level-Support als Mentor an die Seite gestellt bekommen. Fachlich begleitet der Mentor seinen Protégé bei komplexen, technischen Herausforderungen, aktuell sind dies Server-The-

Bundesprogramm ›Ausbildungsplätze sichern‹

1. Ausbildungsprämie
 - Erhalt des Ausbildungsniveaus der letzten drei Jahre
 - 2.000 Euro einmalig (ab 01.06.2021 4.000 Euro)
2. Ausbildungsprämie Plus
 - Erhöhung des Ausbildungsniveaus der letzten drei Jahre
 - 3.000 Euro einmalig (ab 01.06.2021 6.000 Euro)
3. Ausbildungszuschuss (zur Ausbildungsvergütung)
 - Fortsetzung der Ausbildungsaktivität trotz Kurzarbeit
 - Ausbilder sowie Azubis erhalten kein KUG
 - 75 % der Ausbildungsvergütung
 - ab März 2021 = 50 % der Ausbildervergütung (max. 4.000 Euro)
4. Übernahmeprämie
 - für die Übernahme von Azubis, die ihre Ausbildung coronabedingt nicht fortsetzen können
 - 6.000 Euro einmalig
5. Lockdown-II-Sonderzuschuss für Kleinunternehmen
 - bis zu 4 Mitarbeiter*innen
 - Fortsetzung der Ausbildung mind. 30 Tage (11/2020–07/2021)
 - Pro Azubi einmalig 1.000 Euro

Ansprechpartner:

Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit vor Ort oder über Servicrufnummer
Tel. 08 00 / 4 55 55 20

matiken. Dabei sind uns aber immer auch ein gradliniger Austausch und die Offenheit für Fehler ungemein wichtig. Wir bei e-systems bauen auf eine offene, ehrliche Grundhaltung.«

»Wir achten darauf, dass es passt!«

Diese Offenheit spielt für ihn auch bereits in Bewerbungsanschreiben und -gesprächen eine wesentliche Rolle. »Es ist unserer Erfahrung nach sehr hilfreich, das Bewerbungsanschreiben nicht zu allgemein zu halten, sondern ihm eine persönliche Note zu verschaffen. Erzählen Sie doch einfach in vier, fünf Sätzen eine kurze Geschichte über sich, aus der hervorgeht, was Sie mit Ihrem Traumberuf verbindet und weshalb Sie sich aus Ihrer Sicht dafür in besonderem Maße eignen. Das macht die Bewerbung lebendiger, authentischer und durchaus erfolversprechender. Auch im Bewerbungsgespräch sind Offenheit und Authentizität entscheidend. Und diese Gespräche haben bei uns schon eine sehr besondere Qualität. Man begegnet sich anders, erlebt sich intensiver. Und genau das ist uns ein Anliegen: den Menschen im wahrsten Sinne des Wortes zu erleben, ansonsten kann es schnell zu verzerrten Eindrücken kommen. Im persönlichen Ge-

spräch bei uns hingegen können wir feststellen, ob der Gesprächspartner z. B. eher der technische oder kaufmännische Typ ist und ob er oder sie für das Thema brennt. Und feststeht: Wir achten darauf, dass es passt! Mein Tipp: Gern vor der eigentlichen Bewerbung anrufen. So kann man bereits Vorstellungen austauschen und gewinnt einen ersten, wertvollen Eindruck voneinander.«

»Viele Jugendliche kennen nur Top-Ten-Berufe«

Aber für welchen Job bei welchem Unternehmen möchte ich mich überhaupt bewerben? Wofür eigne ich mich, was kann ich, was macht mir Freude und wo habe ich welche beruflichen Aussichten? Diese und viele andere Fragen stellen sich vermutlich zahlreiche Schüler*innen. »Viele Bewerberinnen und Bewerber haben noch gar keine genauen Vorstellungen von ihrem zukünftigen Beruf, teils ist ihnen auch gar nicht klar, was es noch für andere, individuell super passende Möglichkeiten gibt«, weiß Arbeitsmarktmanagerin Mirela Vrucak. »Von daher raten wir dazu, sich doch auch mal Alternativen anzuschauen. Hier hilft die Berufsberatung vor Ort. Es reicht ein Anruf, und schon wird ein persönlicher Termin ausgemacht oder ein Online- bzw. Telefongespräch vereinbart, innerhalb dessen solche Fragen persönlich und individuell beantwortet und den Interessenten stimmige Stellenangebote von Unternehmen vorgeschlagen werden. Beispielsweise kennen viele Jugendliche nur Top-Ten-Berufe, und das ist ausgesprochen schade. So sagt den meisten der Beruf Kaufmann/-frau im E-Commerce rein gar nichts, dabei ist dies ein ungemein spannendes Arbeitsgebiet, das allerdings nicht von vielen Firmen angeboten wird – bei e-systems allerdings schon.« Bernd Möbius nickt: »Das stimmt, den Ausbildungsberuf gibt es erst seit drei Jahren, und wir waren als eines der ersten Unternehmen überhaupt dabei.«

Learning by Doing

Jetzt werden wir aber auch neugierig: Kaufmann/-frau im E-Commerce? Was genau ist das, möchten wir wissen. Hier wird uns von einer echten Fachfrau weitergeholfen: Shannon Baumann. Vor zwei Jahren begann die 23-Jährige bei e-systems ihre Ausbildung zur Kauffrau im E-Commerce, und auch für sie war der Beruf damals eine absolute Neuentdeckung. »Ich habe mich schon seit längerem für das Thema Marketing & Design interessiert. Also habe ich nach meinem Abitur gegoogelt und bin auf E-Commerce gestoßen. O. k., dachte ich, klingt doch super, probier' ich mal. Und bei der Internetrecherche nach E-Commerce-Unternehmen stol-

Offene Ausbildungsstellen bei e-systems ab 01.08.2021

1. Fachinformatiker*in – Systemintegration
2. Kaufmann/-frau – IT-System-Management
3. Kaufmann/-frau – E-Commerce

Tipp: Wichtige Grundlagen, die mitgebracht werden sollten

- Begeisterung für die Materie
- Strukturiertheit und Selbstreflexion
- Gelassenheit – Stress lässt sich nun mal nicht immer vermeiden
- Klare Vorstellungen davon, was den Beruf ausmacht und was man sich davon verspricht

Bernd Möbius: »Deshalb ist ja auch die Probearbeit so wichtig. Nur so können die Interessenten feststellen, wie genau der Arbeitsalltag bei uns aussieht, ob sie den Aufgabenstellungen gewachsen sind und ob sie sich bei uns wohlfühlen. Und auch für uns ist es von großer Bedeutung, die jungen Menschen kennenzulernen.«

Bewerbungen an:

e-systems

Liegnitzer Straße 23

58454 Witten

Tel. 0 23 02 / 95 66 2-17

bewerbung@e-systems.org

www.e-systems.org

perte ich über e-systems, gerade mal zehn Minuten von zu Hause entfernt – einfach ideal!«, erzählt sie. »Kurz drauf bekam ich witzigerweise von der Agentur für Arbeit genau den gleichen Tipp. Nee, meinte ich da, tut mir leid, ich habe mich schon bei denen beworben. ☺ Und auch das Vorstellungsgespräch verlief toll: Entspannt, offen und ausführlich mit dem Ausbilder und dem kaufmännisch-technischen Verantwortlichen für IT und Signage quatscht, und es hieß direkt: »Ja, Sie dürfen bleiben!« Shannon Baumann blieb. Und? War es die richtige Entscheidung? »Auf jeden Fall: Ich fühle mich rundum wohl hier. Der Aufbau von Online-Shops, die Einpflege von Produkten sowie Marketing und Design ist ein toller Mix aus Wirtschaft und Soziales. Und auch die Arbeitsatmosphäre passt, ich kann mich echt nicht beschweren und mich bei jeder Frage an meinen Ausbilder wenden. Da wird mir sofort weitergeholfen. Und ansonsten gilt Learning by Doing, das macht einfach riesigen Spaß.« Und auch Mirela Vrucak hat sichtlich Spaß an Shannon Baumanns Berichterstattung: »Unbedingt, diese wie viele andere Eindrücke zeigen mir immer wieder, wie wertvoll es ist, dass junge Menschen einen stimmigen Ausbildungsplatz finden. Umso mehr freue ich mich darüber, dass wir mit dem Bundesprogramm ›Ausbildungsplätze sichern‹ Unternehmen dabei unter die Arme greifen können, besagte Plätze weiterhin anbieten zu können. Und auch das ist uns wichtig: dass wir weiterhin voll und ganz für Bewerber und Unternehmen da sind!«